



Moderation

— Die Moderationsmethode dient der Unterstützung von Gruppen und Organisationen, die ein **Höchstmaß an Beteiligung** sicherstellen wollen, die Probleme angehen und **gemeinsam Strategien erarbeiten** möchten.

Kennzeichen der Moderationsmethode sind:

» **Neutralität in der Gesprächsleitung.**

Der Moderator bzw. die Moderatorin stellt sich in den Dienst des Gesprächsprozesses und darf nicht Partei für einen bestimmten Lösungsvorschlag ergreifen. Aus diesem Grunde ist es erforderlich, dass die Gesprächsleitung mit Abstand auf das Thema schauen kann.

» **Transparenz und Visualisierung.**

Alle Beiträge werden festgehalten und sichtbar gemacht (auf den so genannten Moderationskarten). Dadurch wird die Mitarbeit jeder einzelnen Person gewürdigt, und während des Gesprächsprozesses kann jederzeit auf Ideen und Vorschläge zurückgegriffen werden.

» Verschiedene Methoden zur **Beteiligung aller Anwesenden**, z.B. Kleingruppenarbeit, Kartenabfrage (jeder kann seine Ideen aufschreiben und sichtbar machen), Blitzlichtrunden (alle haben die Möglichkeit, Stellung zu nehmen).

» **Lösungsfindung im Konsens.** Die Moderationsmethode vermeidet „Kampf-abstimmungen“. Vereinbarungen werden durch Vorschlag, Verhandlung und Einigung erzielt. Der Moderator bzw. die Moderatorin würdigt nicht berücksichtigte Vorschläge und bietet Möglichkeiten an, wie damit umgegangen werden kann.

Wenn Sie eine größere Veranstaltung, z.B. eine Versammlung der ehrenamtlich Engagierten planen möchten, können Sie eine Moderation beantragen.

Die Unterstützung durch eine Moderation ist nach den Förderregelungen zur Stärkung des ehrenamtlichen Engagements im Bistum Trier förderfähig.

» **Informationen zu den Förderregelungen finden Sie auf unserer Homepage und in der aktualisierten Broschüre „Förderregelungen“.**

Einen Antrag auf Unterstützung einer Veranstaltung können Sie auf unserer Homepage www.ehrenamt.bistum-trier.de downloaden. Wir schicken Ihnen das Formular auch gerne per Mail oder auf dem Postweg zu.